Biotopname
Kleingewässer 1,15 km nordwestl. Krackow

Standort /Geologie
Kleingewässer in der welligen Grundmoräne

X

TK10 0510 - 433 **Biotop-Nr.** - 4001

Anschluß in TK

Naturraum Kuppiges Uckermärkisches Lehmgebiet
330

	Film-Nr.	**Bild-Nr.**
Luftbild-Nr.	79	0101

Größe in ha	1,7141
Länge in m	,
min. Breite in m	,
max. Breite in m	,

Landkreis / Kreisfreie Stadt
Uecker-Randow

Gemeinde / Stadt
Krackow

lfd. Nr. im Biotopverzeichnis
08176

Schutzmerkmale
geschützt nach §20 LNatG M-V [X]

1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil

NLP		FND		NP		FiB	
NSG		LSG		BR		FFH-Geb.	
ND		GLB		FnB		Wald-Totalreservat	

	Hauptcod.	**Nebencode**								**Überlagerungscode**	
Code	VWN	VHD									
%	55	45									

Vegetationseinheiten
Weiden-Gehölz, Brennessel-Flur

Habitate + Strukturen

Beschreibung / Besonderheiten
In einer relativ flachen Mulde inmitten einer großen Ackerfläche innerhalb der welligen Grundmoräne befindet sich ein Kleingewässer. Vom Dorf Krackow zu Gewässer führt eine sehr gut erhaltene Linden-Allee, die auf der alten Meßtischblattausgabe noch nicht vorhanden ist. Es ist nicht ganz klar, ob in das Gewässerprofil künstlich eingegriffen wurde. Am Rande wurde auch die defekte Einmündung einer alten Beton-Rohrleitung gefunden.

Auf dem Luftbild aus dem Jahr 1991 ist noch eine ca 2 ha große offene Wasserfläche zu erkennen. Inzwischen ist das Gewässer vollkommen trockengefallen. Von einer ähnlich starken Austrockung sind auch noch einige weitere Kleingewässer betroffen. Die Ursache für die Austrockung konnte während der Begehung nicht ermittelt werden. Auch ein ortskundiger Angler wußte keine Antwort.

Im Sohlenbereich stehen oberflächlich keine organischen Böden an.

Im Zentrum der ehemaligen Gewässersohle hat sich in den letzten Jahren eine weitgehend geschlossene Brennessel-Flur mit viel Disteln, Kletten-Labkraut und Rohrglanzgras entwickelt. Innerhalb der Flur kommen auch noch etwas Sumpf-Segge und Breitblättriger Rohrkolben vor.

Die Brennessel-Flur wird umgeben von einem noch jungen Weiden-Gehölz mit Grau- und Silber-Weiden. Es nimmt die Randzonen der ehemaligen Gewässersohle ein. In der Bodenvegetation dominiert ebenfalls die Brennessel.

Nach außen wird das Gehölz wiederum von einer Brennessel-Flur umgeben.

Wertbestimmende Kriterien

	Artenreichtum (Flora)		vielfältige Standortverhältnisse
	Vorkommen seltener / typischer Tierarten		historische Nutzungsformen
	seltener / gefährdeter Pflanzenbestand		aktuelle Nutzung
	seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft		Flächengröße / Länge
	natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops		Umgebung relativ störungsarm
	gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops		landschaftsprägender Charakter
	typische Zonierung von Biotoptypen	X	Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion
	Struktur- und Habitatreichtum		

Gefährdung
Gewässer seit einigen Jahren ausgetrocknet

keine Gefährdung [ ]

Empfehlung
Ursachen für die Austrocknung finden und Möglichkeiten für einen erneuten Anstau prüfen.

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 12873 Güstrow, Tel. (03834) 777 - 0

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

TK10	Biotop-Nr.
0510 - 433	- 4001

Substrat

k	g	
		Torf, wenig gestört
		Torf, degradiert
		Antorf
		Sand
		Kies / Steine
	g	Lehm
		Ton
		Halbkalk / Kalk
	g	Schlamm / Faulschlamm
		gestörter Boden

Trophie

k	g	
		dystroph
		oligotroph
		mesotroph
	g	eutroph
		poly- / hypertroph

Wasserstufe

k	g	
		trocken
		mäßig trocken
		wechselfeucht
	g	frisch
	g	feucht
		sehr feucht
		naß
		offenes Wasser
		quellig

Relief

k	g	
		eben
		wellig
		kuppig
		dünig
		Berg / Rücken
		Riedel
		Flachhang <= 9°
		Steilhang > 9°
		Nische
	g	Senke / Strecksenke
		Kerbtal
		Sohlental

Exposition

k	g	
		N
		NO
		O
		SO
		S
		SW
		W
		NW

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

Nutzungsintensität

k	g	
		intensiv
		extensiv
		aufgelassen
	g	keine Nutzung

Nutzungsart

k	g	
		Acker
		Wiese
		Weide
		forstliche Nutzung
		Fischerei
		Angeln
		Erholung
		Kleingartenbau
		Erwerbsgartenbau
		Ferienhäuser
		Bodenentnahme
		Verkehr
		Ver- / Entsorgungsanlage
		sonstige Nutzung:

Umgebung

k	g	
	g	Acker / Gartenbau
		Ackerbrache
		Grünland. intensiv
		Grünland, extensiv
		Laub- / Mischwald
		Nadelwald
		Feuchtwald / -gebüsch
		Gehölz
		Röhricht / Feuchtbrache
		Hochstauden / Ruderalflur
		Graben
		Fließgewässer
		Stillgewässer
		Trockenbiotop
		Grünanlage / Kleingarten
		Weg
		Straße, Parkplatz
		Bahnanlage
		Gewerbe / Industrie
		Silo / Stallanlage
		Gebäude / Siedlung
		Spülfeld / Halde
		Bodenentnahme

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Salix alba, Salix cinerea, Urtica dioica

Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Agrostis stolonifera, Carex acutiformis, Cirsium arvense, Galium aparine, Phalaris arundinacea, Poa trivialis, Typha latifolia

Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Alnus glutinosa, Heracleum mantegazzianum, **Iris pseudacorus**, Juncus effusus, Polygonum amphibium, Solanum dulcamara

Angaben zur Fauna

Verwendete Unterlagen

Datum erste Begehung: 18.09.2004

Datum letzte Begehung:

Bearbeiter/in: Grünspektrum-Voigtländer

Foto: 1

Folgeseiten: 1

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 12873 Güstrow, Tel. (03834) 777 - 0